

HomeServer 2 Net  
Neuerungen

**HomeServer 2 Net**  
0529 00

**GIRA**



<b>1 Bezeichnungen</b>	<b>3</b>
<b>2 Gerät</b>	<b>4</b>
<b>3 Inbetriebnahme</b>	<b>4</b>
3.1 Fernprogrammierung	5
3.2 Erweiterter Visualisierungs-Editor	5
<b>4 Zugriffsverfahren</b>	<b>5</b>
4.1 Zugriff über DSL/ISDN-Internet-Router	5
4.2 Zugriff über www.DynDns.org	5
4.3 Verwendung von Passwort statt PIN	6
4.4 Dauerhafte Online-Verbindung	6
4.5 Gateways, IP-Port	6
4.6 Direkteinwahl über ISDN	6
<b>5 Bedienoberfläche</b>	<b>7</b>
5.1 Client-Programm	7
5.2 Visualisierung (nicht bei WAP)	8
5.3 Neue Masken	8
5.4 Neues Design/Modifiziertes Menü	9
<b>6 Netzwerk</b>	<b>9</b>
6.1 IP-Telegramme	9
6.2 Interne Gateways	9
6.3 IP-Port	9
<b>7 Kameras</b>	<b>10</b>
7.1 Bildarchiv im HomeServer	10
7.2 Bilder extern ablegen oder per eMail versenden	10
7.3 IP-Port, Kamera per Name	10
<b>8 Listen</b>	<b>10</b>
8.1 Abspeichern außerhalb des HomeServers	10
8.2 Abruf über Internet	11
8.3 Listenumfang innerhalb eines Zeitraums	11
8.4 Neue Liste „Login-Protokoll“	11
8.5 Neue Liste „EIB Monitor“	11
8.6 Neue Liste „Wer-ist-online“ (Buddy-Liste)	11
<b>9 Anwesenheitssimulation</b>	<b>11</b>

**10 Sonstiges** ..... **11**

10.1 Info-Display 2.0 ..... 11

10.2 Weitere EIB Datentypen ..... 12

10.3 Zeitnormal ..... 12

10.4 Programmier-Schnittstelle ..... 12

## 1 Bezeichnungen

Im November 2001 stellte Gira erstmals den neuen HomeServer 2.0 vor. Diese erste Version der zweiten HomeServer-Generation konnte in einer Basic- oder einer Net-Ausführung bestellt werden. Während der **HomeServer 2.0 Basic** „nur“ ans Internet angeschlossen werden konnte, verfügte der **HomeServer 2.0 Net** auch über eine Schnittstelle zur Anbindung an Netzwerk-Systeme (z. B. LAN).

**HomeServer  
2.0**

Um den vielen Wünschen und den hohen Erwartungen unserer Kundschaft auch weiterhin gerecht zu werden, wurden das Gerät, die Benutzeroberfläche und die Inbetriebnahme-Software weiter entwickelt. Das Ergebnis liegt nun in Form des **HomeServer 2 Net** vor. Auf eine Basic-Ausführung des Gerätes wurde bei der Weiterentwicklung bewusst verzichtet, um den technischen Anforderungen einer modernen Gebäudeautomatisierung in vollem Umfang gerecht zu werden.

**HomeServer 2**

Die folgende Tabelle erläutert die unterschiedlichen HomeServer-Modelle und ihre Bezeichnungen:

Modell	Bezeichnung
HomeServer 2, Version 1 (bis April 2003)	HomeServer 2.0 Net (Artikel-Nr. 0529 00) oder HomeServer 2.0 Basic (Artikel-Nr. 0524 00)
HomeServer 2, Version 2.0 (ab Mai 2003)	HomeServer 2 Net (Artikel-Nr. 0529 00)

Durch die vorliegende Informationsbroschüre erhalten Sie einen grundlegenden Überblick über die wichtigsten Neuerungen des **HomeServer 2 Net** gegenüber dem **HomeServer 2.0 Basic/Net**.

### Technische Änderungen vorbehalten!

Die neue Inbetriebnahme-Software wird allen bisher registrierten Nutzern des HomeServer 2.0 Net als kostenloses Update zur Verfügung gestellt.

Informationen zum Umfang des alten HomeServer 2.0 Net/Basic finden Sie im Internet unter:

[www.gira.de/homeserver](http://www.gira.de/homeserver)

## 2 Gerät

### Gerät arbeitet lautlos

Der HomeServer 2 Net beinhaltet die alten Funktionen in einem neuen Design. Das Gerät arbeitet lautlos ohne Lüfter und CD-ROM-Laufwerk sowie ohne bewegliche Teile.

### Speichererweiterung

Das Betriebssystem ist in einem Chip auf der Hauptplatine gespeichert. Darüber hinaus wurde der nichtflüchtige Speicher erweitert. Auch die äußeren Abmessungen wurden verändert:

- B x H x T: 64 x 295 x 273 mm

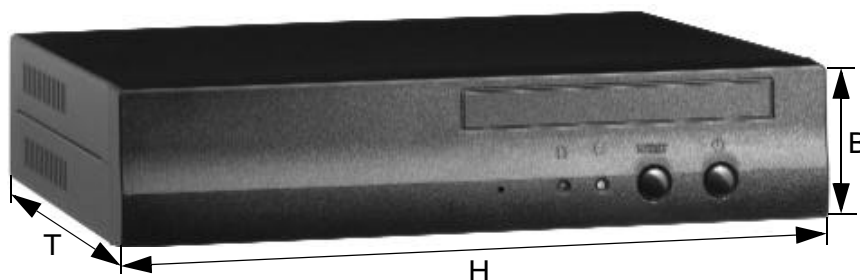


Abbildung 1 Abmessungen des HomeServer 2 Net

Eine Darstellung des Gerätes mit einer ausführlichen Beschreibung der Schnittstellen finden sie in der Inbetriebnahme-Anleitung, die jedem neuen Gerät beiliegt.

## 3 Inbetriebnahme

### Ergonomische Bedienung

Das Inbetriebnahme-Programm HomeServer 2 Experte wurde hinsichtlich des Bedienkomforts grundlegend überarbeitet. Aussehen und Handhabung wurden vor allem in Hinblick auf die Bedienergonomie verbessert.

### Übernahme alter Projektdaten

Die neue Experten-Software wird kurze Zeit nach der Markteinführung um ein Datenübernahme-Programm ergänzt, welches die Übernahme von Daten aus Projekten des alten HomeServer Experten in begrenztem Umfang ermöglicht.

Sollen Projekte, die in der Experten-Software des HomeServer 2.0 Basic/Net angelegt wurden, in das neue Programm übernommen werden, ist auf Grund des erweiterten Funktionsumfangs nach der Datenübernahme eine Überarbeitung notwendig. Das Datenübernahme-Programm begleitet Sie jedoch durch diesen Vorgang und macht Sie auf vorzunehmende Änderungen oder Ergänzungen aufmerksam.

## 3.1 Fernprogrammierung

Der HomeServer 2 Net kann über Netzwerk, Internet und ISDN fernprogrammiert werden. Das bedeutet, dass Sie die im HomeServer Experten angelegten Projektdaten über eine dieser Verbindungen an das Gerät übertragen können.

## 3.2 Erweiterter Visualisierungs-Editor

Der neue Visualisierung-Editor bietet erweiterte Formatisierungsmöglichkeiten.

Ferner lassen sich Grafikprogramme direkt aus dem Editor aufrufen. Die in dem Grafikprogramm erstellten Grafiken werden direkt im Verzeichnis des HomeServer-Projektes abgelegt.

**Direkter Aufruf von Grafikprogrammen**

## 4 Zugriffsverfahren

Abhängig von der Internetverbindung und den Bedürfnissen der Anwender bietet der HomeServer 2 Net unterschiedliche Möglichkeiten, wie und von wo auf ihn zugegriffen werden kann.

### 4.1 Zugriff über DSL/ISDN-Internet-Router

Die Einwahl ins Internet ist über einen eingebauten ISDN-Adapter möglich.

**ISDN-Adapter**

Durch den Einsatz von DSL/ISDN-Routern kann der HomeServer 2 Net auch innerhalb von Netzwerken eingesetzt werden.

**Router**

### 4.2 Zugriff über [www.DynDns.org](http://www.DynDns.org)

Über den kostenlosen Service von [www.DynDns.org](http://www.DynDns.org) kann eine permanente Verbindung des HomeServers mit dem Internet realisiert werden. Durch diesen derzeit kostenlosen Service bekommt der HomeServer einen „festen Namen“ im Internet, über den er direkt angesprochen werden kann.

**ISDN-Flatrate**

### 4.3 Verwendung von Passwort statt PIN

- PIN und Passwort** Neben der fünfstelligen PIN (**P**ersonal **I**dentification **N**umber) kann jetzt auch ein Passwort zum Zugriff auf den HomeServer verwendet werden. Das Passwort wird zuvor im HomeServer hinterlegt und kann verschlüsselt übertragen werden.
- Keine Erkennung der Rufnummer nötig** Entgegen der bisherigen Praxis beim PIN-Verfahren kann der HomeServer nun auch ohne die Erkennung einer Rufnummer online geschaltet werden. Anrufe z. B. aus dem Ausland bieten häufig nicht die Möglichkeit einer Rufnummer-Übermittlung.

### 4.4 Dauerhafte Online-Verbindung

- Permanent online** Über ein verschlüsseltes Verfahren wird die permanente Verbindung des HomeServers mit dem Internet ermöglicht.

### 4.5 Gateways, IP-Port

- Interne Gateways** Bei einem Zugriff auf den HomeServer werden auch interne Gateways unterstützt.
- IP-Port** Der IP-Port des Gerätes ist frei wählbar.

### 4.6 Direkteinwahl über ISDN

- DFÜ-Verbindung** Anwender, welche die Einwahl in den HomeServer von außen zusätzlich sichern möchten, können auch über eine DFÜ-Verbindung (**D**aten-**F**ern-**Ü**bertragungs-Verbindung) direkt auf das Gerät zugreifen.
- Durch die ISDN-Verbindung kann eine Überprüfung der anrufenden Telefonnummer erfolgen, die dann im HomeServer hinterlegt sein muss.



## 5 Bedienoberfläche

Um auf den HomeServer zugreifen zu können, müssen Sie mindestens eines der Zugriffsverfahren realisieren und benötigen einen Browser (HTTP oder WAP) oder ein „Client-Programm“. HTTP steht als Abkürzung für „**H**ypertext **T**ransfer **P**rotocol“, WAP für „**W**ireless **A**plication **P**rotocol“. Sie haben dann Zugriff auf das Bedienmenü sowie die Visualisierung (nicht bei WAP).

### 5.1 Client-Programm

Im Lieferumfang ist ein ausführbares Programm als Alternative zu einem Internet-Browser enthalten. Dieses Client-Programm arbeitet schneller als ein Browser. Die Darstellung im Programm aktualisiert sich in kurzen, kaum merkbaren Zeitabständen. Auch bewegte Bilder lassen sich darstellen.

**Client-Programm**

Im Vollbildmodus kann das Bedienmenü ohne Rand dargestellt werden. Die Darstellung ist identisch mit der in einem Internet-Browser.

**Darstellung wie im Browser**

Alle Grafikdateien des Menüs und der Visualisierung können lokal auf dem benutzten Rechner abgespeichert werden. Damit wird nur eine sehr geringe Übertragungsbandbreite notwendig. Es werden nur wenige Statusänderungen übertragen. Der HomeServer und die Verbindung werden kaum belastet (schmalbandig).

**Lokale Speicherung möglich**

Das Client-Programm erkennt selbständig, wenn sich die Grafikdateien auf dem HomeServer geändert haben (z. B. bei Umprogrammierung). Es lädt diese Dateien dann automatisch in den lokalen Cache-Speicher.

**Änderung von Grafikdateien**

Mit dem Client-Programm werden die Daten gesichert übertragen. Unterstützt werden die Zugriffsmöglichkeiten Portal, www.DynDns.org, Netzwerk und ISDN-Direkteinwahl.

**Sichere Datenübertragung**

## 5.2 Visualisierung (nicht bei WAP)

<b>Darstellung ohne Rand</b>	Die Visualisierung kann ohne Rand und ohne Menüelemente (im Vollbildmodus) dargestellt und bedient werden. Allerdings ist dies nur in dem mitgelieferten Client-Programm oder einem HTTP-Browser möglich.
<b>Dynamische Elemente</b>	Elemente wie Text, Symbole, Kamerabilder und farbige Rechtecke lassen sich beliebig plazieren. Sie sind abhängig von den Zuständen (z. B. EIB) dynamisch veränderbar.
<b>Klicksensitivität</b>	Alle Elemente innerhalb einer Visualisierungsseite können so gestaltet werden, dass Befehle durch einen Mausklick auf das Element ausgeführt werden. So lassen sich auch Menü-Masken oder Visualisierungs-Seiten aufrufen.
<b>Seiten beliebig verknüpfbar</b>	Die Visualisierung ist nicht mehr hierarchisch aufgebaut. Jede Seite lässt sich mit jeder anderen Visualisierungs-Seite beliebig verknüpfen. Dies kann über Navigationsbefehle (z. B. „zurück“, Query etc.) geschehen.
<b>Visu ereignis-gesteuert</b>	Ferner ist der ereignisgesteuerte Aufruf von Visualisierungs-Seiten (z. B. Alarm-Meldungen) möglich.

## 5.3 Neue Masken

### Messwert Diagramme:

<b>Grafische Darstellung</b>	In den Archiven aufgezeichnete Messwerte können direkt auf der Bedienoberfläche des HomeServers grafisch dargestellt werden. In einem Diagramm lassen sich bis zu vier Kurven anzeigen.
------------------------------	---

### Kamera-Archiv:

<b>Sortierung</b>	Bilder eines Archivs werden nach Kamera und Aufzeichnungsdatum sortiert anzeigen.
-------------------	---

### 5.4 Neues Design/Modifiziertes Menü

Auch die Designs der Benutzeroberfläche wurden grundlegend überarbeitet und an die neuen Funktionalitäten des HomeServer 2 Net angepasst. Sie sind nach wie vor im Lieferumfang des HomeServers enthalten.

**Designs**

Das Menü erlaubt nun eine Darstellung von mehr als vier Zeilen, wenn das Design dies zulässt. Text und Logo in der Kopfzeile sind abhängig von den Kommunikationsobjekten darstellbar. Die zweite Zeile eines Menüs kann aus einem statischen oder einem dynamischen Text bestehen.

**Menügestaltung**

## 6 Netzwerk

Die Voraussetzungen zur Einbindung des HomeServers in bestehende Netzwerke wurde verbessert. Die Möglichkeit zum Austausch von Informationen zwischen verschiedenen HomeServern über ein Netzwerk (z. B. zur Kopplung von EIB Anlagen) ist neu hinzugekommen.

**Austausch von Informationen zwischen HomeServern**

### 6.1 IP-Telegramme

IP-Telegramme lassen sich zwischen verschiedenen HomeServern sowie HomeServer und Fremdgeräten über eine Netzwerk-Verbindung austauschen. IP-Telegramme können Kommandos und Werte beinhalten.

**Austausch von IP-Telegrammen**

### 6.2 Interne Gateways

Es lassen sich beliebige interne Gateways einstellen.

### 6.3 IP-Port

Der IP-Port des HomeServers ist frei wählbar.

## 7 Kameras

Die Einbindung von Netzwerk-Kameras wurde verbessert. Bilder lassen sich nun auch ereignisgesteuert aufzeichnen.

### 7.1 Bildarchiv im HomeServer

#### Speicherung im HomeServer

Kamerabilder können in begrenztem Umfang im HomeServer gespeichert werden. Der HomeServer legt hierfür ein Bildarchiv an. Über die Maske **Kameraarchiv** lassen sich gespeicherte Bilder aufrufen und anzeigen.

### 7.2 Bilder extern ablegen oder per eMail versenden

#### Speicherung über Netzwerk

Um den Speicher des HomeServers nicht unnötig zu belegen, können Bildarchive auch auf einem Server im Netzwerk oder Internet per FTP (**F**ile **T**ransfer **P**rotocol) angelegt werden. Hierbei sind die verschiedenen Verzeichnisstrukturen zur Ablage frei wählbar.

#### Anzeige und Versand von Bildern

Über das mitgelieferte Client-Programm lassen sich Kamerabilder anzeigen und in sehr kurzen Abständen aktualisieren. Ein Einzelversand von Kamerabildern per eMail ist ebenfalls möglich.

#### Anzeige in Visu

Darüber hinaus können Kamerabilder auch auf Visualisierungs-Seiten eingeblendet werden.

### 7.3 IP-Port, Kamera per Name

#### Domain Name Server

Der IP-Port einer Kamera ist frei wählbar. Kameras können neben der IP-Adresse mittels DNS (**D**omain **N**ame **S**erver) auch direkt über ihren Namen angesprochen werden.

## 8 Listen

Die Handhabung von Listen wurde verbessert. Der Umfang wurde um einige neue Listen wie Login-Protokoll, EIB Monitor und Buddy-Liste erweitert. Außerdem konnte eine komfortable Verwaltung von Benutzergruppen realisiert werden.

### 8.1 Abspeichern außerhalb des HomeServers

Listen lassen sich jetzt zum Teil außerhalb des HomeServers auf FTP-Servern ablegen. Hierbei können beliebige Verzeichnisstrukturen vom HomeServer erzeugt werden.

Darüber hinaus können Listen auch per eMail als ZIP-Datei (Format zur Komprimierung von Dateien) versendet werden.

## 8.2 Abruf über Internet

Alle Listen lassen sich direkt über das Internet entweder per PIN oder aber durch ein verschlüsseltes Passwort abrufen.

## 8.3 Listenumfang innerhalb eines Zeitraums

In Listen lassen sich Daten eines bestimmten Zeitraums abrufen und anzeigen (z. B. Meldungen der letzten 24 Stunden).

## 8.4 Neue Liste „Login-Protokoll“

Liste, in der alle Daten, die im Zusammenhang mit einer Verbindung zum HomeServer stehen, aufgezeichnet werden. Die Liste liefert Informationen über Benutzer, Datum/Uhrzeit, Art der Verbindung (Menü/Listenabruf/Client-Programm), Internet/Netzwerk etc.

## 8.5 Neue Liste „EIB Monitor“

Alle EIB Telegramme lassen sich aufzeichnen und strukturiert auswerten.

## 8.6 Neue Liste „Wer-ist-online“ (Buddy-Liste)

Liste, in der alle Benutzer angezeigt werden, die aktuell mit dem HomeServer verbunden sind.

## 9 Anwesenheitssimulation

Der HomeServer lernt während des Betriebs Zustandsänderungen ausgewählter Aktoren selbständig.

**Lernen von Zustandsänderungen**

Die Dauer der Aufzeichnung kann eingestellt werden (Stunden/Tage/Wochen). Die Daten werden dauerhaft im HomeServer gespeichert.

Die Simulation lässt sich über eine Zeitschaltuhr oder andere Ereignisse starten.

## 10 Sonstiges

### 10.1 Info-Display 2.0

Der HomeServer sendet individuelle Texte inklusive dynamischer Werte z. B. an das Info-Display 2.0. Es können also auch fallabhängige Informationen übertragen werden.

## 10.2 Weitere EIB Datentypen

### 14 Byte Text:

Der HomeServer kann Texte in diesem Format z. B. an das Info-Display versenden.

### 4 Bit Dimmen:

Das Gerät unterstützt diesen Datentypen zum Dimmen in verschiedenen Geschwindigkeiten und Richtungen.

### Datum/Zeit:

Datum und Uhrzeit können vom HomeServer im 3 Byte Format zur Synchronisierung an EIB Geräte gesendet werden.

Diese Datentypen dienen darüber hinaus zur Synchronisierung des HomeServers über die EIB-DCF77-Uhr.

## 10.3 Zeitnormal

### Synchronisierung über Time-Server

Eine Synchronisierung des HomeServers kann über die EIB-DCF77-Uhr erfolgen. Synchronisiert sich der HomeServer über einen Time-Server im Internet, besteht die Möglichkeit, auch Datum und Uhrzeit auf den EIB zu senden. Die Daten können zyklisch übertragen werden.

## 10.4 Programmier-Schnittstelle

Für eigene Programme wird eine offene Schnittstelle auf interne HomeServer-Daten zur Verfügung gestellt.



Gira  
Giersiepen GmbH & Co. KG  
Postfach 1220  
42461 Radevormwald  
Telefon: 02195 / 602 - 0  
Telefax: 02195 / 602 - 339  
Internet: [www.gira.de](http://www.gira.de)  
E-Mail: [Info@gira.de](mailto:Info@gira.de)

**GIRA**